



Von Dagmar Finlayson

Ermittlung des Wertbeitrags der IT zum Krankenhauserfolg

Entscheiderfabrik stellt sich im Universitätsklinikum Leipzig zwei IT-Herausforderungen

Die Entscheiderfabrik-Fachgruppen „IT-Benchmarking, Datenschutz und ECM-Systeme und IHE“ ermittelten auf ihrer zweiten Tagung am 19. und 20. Mai beim Gastgeber Universitätsklinikum Leipzig den Wertbeitrag der IT für zwei konkrete Herausforderungen. Im Fokus stand hierbei der „Nutzen von Plattformstrategien bzgl. Medizingeräte-Output Integration“ sowie „Nutzen stiftende Services auf Funk- /WLAN-Infrastrukturen“. Rund 50 Teilnehmer erörterten in zwei Gruppen, wie man anhand IT-Prozessunterstützung zu einer Lösung kommen kann.



Ekkehard Zimmer, Vorstand und kfm. Direktor am Klinikum Leipzig: „Es geht um eine Ressourcengemeinschaft und Hilfe untereinander, nicht immer über den Vorstand.“

Die Gastgeber der Tagung, Ekkehard Zimmer, Vorstand und kfm. Direktor des Universitätsklinikums Leipzig und Stefan Smers, Geschäftsbereichsleiter IT, begrüßten die Teilnehmer und präsentierten die Herausforderungen, für die eine Lösung erarbeitet werden soll. Ekkehard Zimmer betonte die Wichtigkeit der IMT für den Krankenhauserfolg.

Sein Appell an die Industrie zielte darauf, dass nicht nur Produkte, sondern Nutzen stiftende Services den Leistungserbringern, ihren Einrichtungen und Kliniken bereitzustellen sind. Für ein erfolgreiches Klinikum kann sich das Team um

IT-Geschäftsbereichsleiter Stefan Smers der Unterstützung von Zimmer gewiß sein.

Stefan Smers präsentierte in seinem Vortrag die konkreten Herausforderungen:

- „Nutzen von Plattformstrategien bzgl. Medizingeräte-Output Integration“
- „Nutzen stiftende Services auf Funk-/WLAN-Infrastrukturen“

Smers betonte den akuten Handlungsbedarf für diese Bereiche des Klinikums, unterstützt wurde er dabei durch die Kommentatoren Dr. Christoph Seidel, BVMI e.V. Präsident und CIO Klinikum

Braunschweig und Prof. Dr. Paul Schmücker, GMDS e.V. Präsident und Institut für Medizinische Informatik an der Hochschule Mannheim. Smers berichtete, dass im UKL ca. 60 IT-Projekte im Jahr laufen, 24/7 das ganze Jahr.

Dr. Pierre Michael Meier ging vor der Gruppenarbeit noch detailliert auf die wesentlichen Voraussetzungen zur Erarbeitung einer IMT-Strategie und einer IMT-Masterplanung ein, als wesentlicher Erfolgsbaustein für eine optimale IMT- Ausstattung, -Aufbau- und Ablauforganisation sowie IMT-Führung und -Steuerung.



Stefan Smers, Geschäftsbereichsleiter IT am Universitätsklinikum Leipzig: "Beziehung Kunde-Anwender-Dienstleister: wer das Geld hat, darf bestimmen."



Ergebnispräsentation im kleinen Hörsaal, Universitätsklinikum Leipzig

Da die Krankenhaus-Strategie sozusagen der „Pate“ für eine fundierte IMT-Strategie und einer IMT-Masterplanung ist, war dieser Zusammenhang im Rahmen des „Business-IT Alignment“ noch mal im Besonderen heraus zu stellen, da eine optimale IT-Prozessunterstützung eine optimale Prozessdefinition, - abgleichung mit unterstützende IT-Lösungen, Prozessorganisation und -führung bedingt.

Die in zwei Teams aufgeteilten Fachgruppen setzten sich schließlich intensiv mit den folgenden Fragen auseinander:

- Welche Ziele werden mit diesen IT-Prozessunterstützung verfolgt bzw. erreicht ?
- Was ist der zu erwartende Nutzen der IT-Prozessunterstützungen ?
- Was sind "KPIs - Key Performance Indicators" für die "Nutzen-Messung" bei diesen IT-Prozessunterstützungen ?
- Was sind die messbaren Wertschöpfungseffekte bzw. der Wertbeitrag der IT-Prozessunterstützungen zum Unternehmenserfolg ?

Die Leitungen der Gruppenarbeit übernahmen Dr. Carl Dujat, Vorstandsvorsitzender promedtheus und Dr. Uwe Günther, Geschäftsführer Sanovis für das Thema „Nutzen von Plattformstrategien bzgl. Medizingeräte-Output Integration“ und Dr. Pierre Michael Meier und Dr. Andreas Zimolong für das Thema „Nutzen stiftende Services auf Funk-/WLAN-Infrastrukturen“.

Bei den Ergebnispräsentationen konnten beide Gruppen bereits beachtliche Erfolge aufweisen, die Diskussion wurde bei der gemütlichen Abendveranstaltung im Bayerischen Bahnhof fortgesetzt .

Der zweite Tag der Fachgruppentagung brachte weitere Arbeitsergebnisse, die unter Vorsitz von Ekkehard Zimmer in den speed presentations vorgestellt wurden.

Ein wichtiger Punkt war das Thema „Kundenbindung“ – Stichwort Customer Relationship Management (CRM) und Member Relationship Management (MRM).

Der Erfolg bestätigte die Leitungen der Fachgruppen in ihrer Entscheidung, eine gemeinsame Tagung zur „Ermittlung oder aber zur Präsentation des Wertbeitrages von IT-Prozessunterstützungen zum Krankenhaus Erfolg durchzuführen“. „An konkreten Prozessunterstützungen der Informations- und Medizintechnik Fragen der Effizienzsteigerung, des Nutzens, der Messung des Wirkungsgrades, etc. zu diskutieren, hat einen unschätzbaren Wert für die eigene Arbeit“, resümierte Dr. Pierre-Michael Meier, Gründer der Entscheiderfabrik. „Der Diskussionsbedarf unter Fachleuten, bei Einbindung von Wissenschaft und Krankenhaus Unternehmensführung ist deutlich, um den Wertbeitrag von Prozessunterstützungen zum Krankenhaus Erfolg zu ermitteln.“

Die nächste Fachgruppen-Tagung findet vom 3. bis 4. Mai 2016 im Klinikum Augsburg statt.

Im Fokus werden die IT-Prozessunterstützungen „Nutzen von Informations- und Medizintechnik Integration am Beispiel OP“ und „Nutzen stiftende Services auf Funk-/ WLAN-Infrastrukturen“ stehen.

Informationen unter www.entscheiderfabrik.com



Dr. Pierre Michael Meier, Gründer und Stv. Sprecher, IuIG-Initiativrat Entscheiderfabrik: "Die Frage ist: welches IT-Thema hat es geschafft?"